



Aktuelle Filmübersicht 10.04. - 16.04.2014

AGENDA 21 Herrsching

Dienstag, 15.04.2014
19.30 Uhr
Kino Breitwand
Herrsching



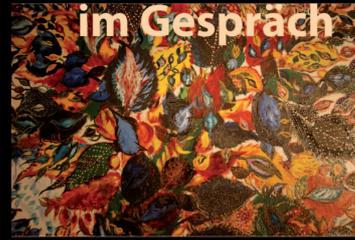
anschl. Filmgespräch
mit Regisseur
Claus Strigel



Freigestellt



Künstlerfilme im Gespräch



Jeden 3. Mittwoch
im Monat
20 Uhr

in der Kino-Lounge
Kino Breitwand
Schloss Seefeld

unter Leitung
von Susanne Hauenstein

16.04.2014, 20:00 Uhr
Séraphine

Schloss Seefeld

08152-981898 - Schloßhof 7 -
seefeld@breitwand.com

Donnerstag, 10.04.2014

18:30 Stories we tell
19:00 Spuren
20:30 Molière auf dem Fahrrad
21:00 Nymphomaniac 2

Freitag, 11.04.2014

18:30 Stories we tell
19:00 Spuren
20:30 Molière auf dem Fahrrad
21:00 Nymphomaniac 2
22:30 Westen

Samstag, 12.04.2014

13:00 Free Birds
13:00 + 19:00 Spuren
15:00 Bekas
15:00 Pettersson & Findus
16:45 Deine Schönheit ist nichts wert
16:45 + 20:30 Molière auf dem Fahrrad
18:30 Westen
21:00 Nymphomaniac 2
22:30 Stories we tell

Sonntag, 13.04.2014

11:00 All is lost
11:00 Westen
13:00 Deine Schönheit ist nichts wert
13:00 + 19:00 Spuren
15:00 Bekas
15:00 Pettersson & Findus
16:30 Cerro Torre
16:45 + 20:30 Molière auf dem Fahrrad
18:30 Stories we tell
21:00 Nymphomaniac 2

Montag, 14.04.2014

18:30 Nymphomaniac 2
19:00 Spuren
20:30 Molière auf dem Fahrrad
21:00 Die Frau des Polizisten

Dienstag, 15.04.2014

18:00 Die Frau des Polizisten
18:15 Spuren
20:30 Molière auf dem Fahrrad
21:00 Nymphomaniac 2

Mittwoch, 16.04.2014

18:00 Spuren OmU
19:30 Molière auf dem Fahrrad OmU
20:00 Séraphine
Künstlerfilm im Gespräch
21:30 Nymphomaniac 2, OmU

Starnberg

08151-971800 - Wittelsbacherstr. 10 -
starnberg@breitwand.com

Donnerstag, 10.04.2014

16:30 Rio 2 - 3 D
17:00 + 20:30 A long way down
18:30 Der Hundertjährige, der ...
19:00 Grand Budapest Hotel
21:00 Her

Freitag, 11.04.2014

15:00 + 17:00 Rio 2 - 3 D
16:30 + 20:30 A long way down
18:30 Der Hundertjährige, der ...
19:00 Grand Budapest Hotel
21:00 Her
22:30 Love Steaks

Samstag, 12.04.2014

14:30 Bibi und Tina
15:00 + 17:00 Rio 2 - 3 D
16:30 A long way down
18:30 Der Hundertjährige, der ...
19:00 Grand Budapest Hotel
20:30 A long way down
21:00 Her
22:30 Zwischen Welten

Sonntag, 13.04.2014

10:30 Die andere Heimat
11:00 Der blinde Fleck
13:00 + 15:00 + 17:00 Rio 2 - 3 D
14:30 Bibi und Tina
16:30 A long way down
18:30 Der Hundertjährige, der ...
19:00 Grand Budapest Hotel
20:30 A long way down
21:00 Her

Montag, 14.04.2014

14:00 4. - : Portugal Mon Amour
16:30 Rio 2 - 3 D
17:00 + 20:30 A long way down
18:30 Der Hundertjährige, der ...
19:00 Grand Budapest Hotel
21:00 Her

Dienstag, 15.04.2014

16:30 Rio 2 - 3 D
17:00 + 20:30 A long way down
18:30 Der Hundertjährige, der ...
19:00 Grand Budapest Hotel
21:00 Her

Mittwoch, 16.04.2014

09:30 Her
09:30 Zwischen Welten
15:00 + 17:00 Rio 2 - 3 D
16:30 Grand Budapest Hotel
18:30 Der Hundertjährige, der ...
19:00 A Long way Down, OmU
20:45 Zwischen Welten
21:00 Her OmU

Herrsching

08152-399610 - Luitpoldstr. 5 -
herrsching@breitwand.com

Donnerstag, 10.04.2014

19:00 Ida
20:30 Der Hundertjährige, der ...

Freitag, 11.04.2014

18:00 Ida
19:30 Der Hundertjährige, der ...
21:30 Zwischen Welten

Samstag, 12.04.2014

16:30 Antboy
18:00 Ida
19:30 Der Hundertjährige, der ...
21:30 Zwischen Welten

Sonntag, 13.04.2014

11:00 Beltracchi
13:00 Das Geheimnis der Bäume
14:30 Antboy
16:00 Der Hundertjährige, der ...
18:00 Ida
19:30 Der Hundertjährige, der ...
21:30 Zwischen Welten

Montag, 14.04.2014

19:00 Ida
20:30 Der Hundertjährige, der ...

Dienstag, 15.04.2014

17:30 Der Hundertjährige, der ...
19:30 Freigestellt
AGENDA 21, anschl.
Filmgespräch

Mittwoch, 16.04.2014

17:00 Der Hundertjährige, der ...
19:00 Viaggio sola, italien. OmitU
20:45 Ida

BELTRACCHI

D 2013, 97 Min., Regie: Anne Birkenstock, mit Wolfgang Beltracchi

Der höchst amüsante Kino-Dokumentarfilm erzählt von dem größten europäischen Kunstfälscher-Skandal der Nachkriegsgeschichte. Er zeigt den Maler Wolfgang Beltracchi bei der Arbeit an seinen Fälschungen. Beltracchis Bilder sind keine Kopien, sondern wurden von ihm erfunden und sind doch eindeutig einem bestimmten Künstler zuzuordnen. Keine Galerie, kein Experte hatte Zweifel an ihrer Authentizität, Beltracchi wurde reich damit.

DIE FRAU DES POLIZISTEN

D 2014, 175 Min., Regie: Philip Gröning, mit Alexandra Finder, David Zimmerchied, Lars Rudolph

Eine Tour de Force, die gerade durch ihre Länge die ganze Dimension der Beziehung und vor allem Abhängigkeit zwischen Uwe, Christine und der gemeinsamen, vierjährigen Tochter zum Ausdruck bringt. Aufgegliedert in 59 Kapiteln wird das Leben der Familie in einer kleinen Backsteinwelt aufgezeigt. Alles scheint geordnet in dieser steinernen geraden Welt. Aber langsam tun sich Risse auf. Uwe ist hochgradig eifersüchtig und will immer genau wissen, was Christine tut, wo sie sich aufhält und mit wem sie sich trifft. Hat er schlechte Laune, kann aus seiner Eifersucht auch schon mal Aggressivität werden. Bald muss sich Christine immer häufiger Ausreden für die blauen Flecke ausdenken. Aber sie findet keinen Weg von ihm weg, sie ist in ihrer Liebe genauso abhängig von ihm.

HER

USA 2013, 126 Min., Regie: Spike Jonze, mit Joaquin Phoenix, Scarlett Johansson (Stimme), Amy Adams

Ein Melodram der Imagination. Die nahe Zukunft? Theodore ist der archetypische Angestellte der Zukunft, mit Schnurrbart, Brille und braver Frisur, ein bisschen Nerd und ein wenig kafkaesk. In seinen Computer diktiert er reihenweise romantische Briefe. Alles ist falsch und echt zugleich an Theodore. Während er die Briefe formuliert und seinem Computer diktiert, vermischen sich die Briefeffiktionen mit eigenen Erinnerungen, vor allem an seine zerbrochene Ehe. Schließlich findet Theodore seine große Liebe, doch nicht mit einem Blind Date oder seiner Nachbarin, einer Doris Day der Zukunft, sondern mit der weiblichen Stimme und der künstlichen Intelligenz seines neuen Computersystems. Samantha heißt diese Frau und es entwickelt sich eine unmögliche Lovestory zwischen ihnen.

SPUREN

FR 2014, 104 min., Regie: Philippe Le Guay, mit Lambert Wilson, Fabrice Luchini, Maya Sansa

Porträt einer jungen Frau, die gleichzeitig zurückhaltend schüchtern und sehr willensstark ist. Die wahre Geschichte eines unglaublichen Roadtrips: Mitte der 70er Jahre brach die junge Robyn Davidson, nur begleitet von ihrem Hund und vier Kamelen, zu einem Fußmarsch quer durch den australischen Kontinent auf, der insgesamt 2700 Kilometer lang war und acht Monate dauerte. Ihr Weg in die Wüste war angetrieben von Zivilisationsmüdigkeit, von den Traumata ihrer Kindheit – ihre Mutter beging Selbstmord, als sie 11 Jahre alt war – und von einer tiefen Verdrossenheit an ständig diskutierenden Menschen. Umso ironischer, und der Film arbeitet diese Ironie fein heraus, dass Davis ausgerechnet mit ihrer Flucht vor der Welt von eben dieser in Form von Fotografen- und Kamera-Teams eingeholt wurde.

IDA

PL 2014, 79 Min., Regie: Pawel Pawlikowski, mit Agata Kulesza, Agata Trzebuchowska, Artur Janusiak

Bester Film London Filmfestival 2014. Bewegendes Drama in Schwarz/Weiß. Polen 1962: Anna ist eine Novizin, die in einem Kloster von Nonnen erzogen wurde. Bevor sie ihr Gelübde ablegen kann, gibt ihr die Oberschwester des Klosters den Auftrag, ihre Tante Wanda zu besuchen, Annas einzige noch lebende Verwandte. Wanda führt ein Leben mit mehreren Männern. Die beiden Frauen brauchen eine Weile, bis sie sich gegenseitig akzeptieren und Wanda Anna ein Geheimnis offenbaren kann: Eigentlich ist Anna Jüdin und ihr wahrer Name ist Ida. Von der Nachricht ins Wanken gebracht, begibt sich Ida gemeinsam mit ihrer Tante auf eine Reise, auf der sie sich mit der tragischen Geschichte ihrer Familie auseinandersetzen muss, aber auch beginnt, ihr eigenes Leben, ihre Ideale und ihren Glauben zu hinterfragen.

STORIES WE TELL

CAN 2014, 108 Min., Regie: Sarah Polley, mit Peter Evans, Rebecca Jenkins, Alex Hatz

Regisseurin Sarah Polley zeigt in dieser Dokumentation, dass der Wahrheitsgehalt einer Geschichte immer von dem abhängig ist, der sie erzählt. Als Filmemacherin und Detektivin versucht sie herauszufinden, wie wahr die eigene Familiengeschichte ist. In den Interviews, die sie mit ihrem Vater, Geschwistern und Verwandten führt, bekommt Polley auf die jeweils gleichen Fragen zum Teil höchst unterschiedliche und widersprüchliche Antworten, geprägt von persönlichen Mythen und subjektiven Erinnerungen. Es zeigt sich, wie stark die Suche nach einer Wahrheit geprägt ist vom nostalgischen Blick auf Polleys sehr früh verstorbene Mutter – die der Familie viele unbeantwortete Fragen hinterließ.

AGENDA 21: FREIGESTELLT

D 2013, Regie: Claus Strigel

Der Film begibt sich auf die Reise in eine Zukunft, die schon längst begonnen hat: das Ende der Arbeitsgesellschaft. Immer mehr Arbeitsplätze verschwinden. Anschl. Diskussion mit Regisseur Claus Strigel